

- Hohe moralische Bildung, das heißt:
mit seinem Verhalten sich selbst, anderen Menschen und der Gesellschaft gegenüber die Forderungen zu erfüllen, die sich aus der Stellung des Menschen als historisch gewachsenem vernunftbegabtem gesellschaftlichem Wesen ergeben. Dazu gehören Achtung vor der Würde des Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Alter, Rasse und Geschlecht. Dazu gehört die gewissenhafte Erfüllung der ihm im System der menschlichen Gesellschaft übertragenen Aufgaben. Dazu gehört die Bereitschaft, mit seiner ganzen Kraft und Persönlichkeit gegen eine Verletzung der sozialistischen Moral durch andere aufzutreten. Dazu gehört unversöhnlicher Haß gegen die Kräfte, die ihre eigenen oder andere Völker an der freien Entwicklung ihrer schöpferischen Kräfte hindern. Dazu gehört die Bereitschaft zur internationalen Solidarität und die Bereitschaft zur Verteidigung der Errungenschaften des sozialistischen Welt-systems.

- Hohe kulturelle Bildung, das heißt:
bereit und fähig zu sein, sich die Errungenschaften der jahrtausendelangen Entwicklung der menschlichen Kultur anzueignen, sich ein hohes ästhetisches Urteilsvermögen zu erwerben und sich selbst - entsprechend seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten - an der Erhaltung und Schaffung kultureller Werte zu beteiligen.

Alle diese Merkmale sind natürlich nur im Zusammenhang und als wechselseitig aufeinander einwirkende Faktoren zu sehen. Sie lassen sich nicht nacheinander entwickeln, sondern nur im Komplex, wo bei den einzelnen Merkmalen je nach Stand der Entwicklung, historischer Situation und gesellschaftlicher Grund-aufgabe unterschiedliche Bedeutung zukommt. Die gesellschaftliche Praxis der Entwicklung seit 1945 zeigt, wie klug und erfolgreich diese Erkenntnis durch die KPD - SED umgesetzt wurde. Beseitigung des faschistischen Ideenguts, Bereitschaft zum